



Hans-Christian-Andersen-Schule | Teltow
Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt
„Geistige Entwicklung“

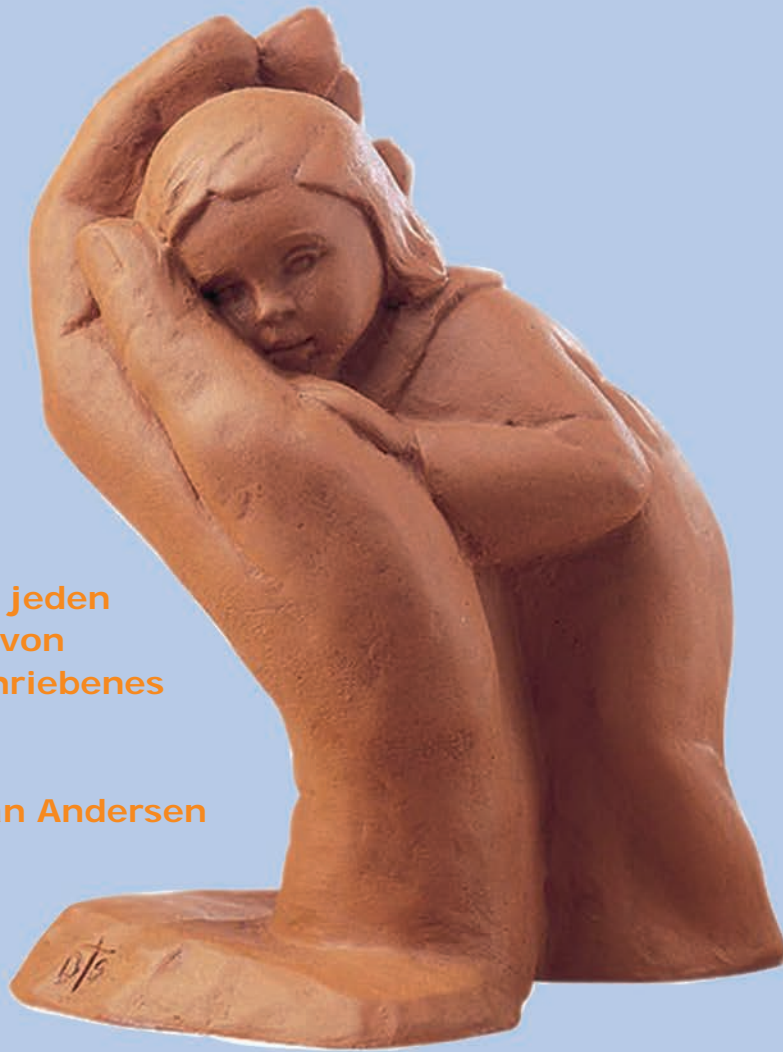
Hans-Christian-Andersen-Schule
Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Leitung: Solveig Großmann
Lichterfelder Allee 45
14513 Teltow
Tel.: 03328 433-432
Fax: 03328 433-533
www.diakonissenhaus.de

So erreichen Sie uns:
Sie fahren mit der Regionalbahn oder mit der S25 nach Teltow.
Die Haltestellen der Buslinien 184 befinden sich direkt vor dem Evangelischen
Diakonissenhaus.

„Das Leben eines jeden Menschen ist ein von Gotteshand geschriebenes Märchen.“

Hans Christian Andersen



Das bedeutet für unsere Schule, dass wir, das Team der Hans-Christian-Andersen-Schule, das von Gott gegebene Leben unserer Schülerinnen und Schüler begleiten und stärken, entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten fördern und in ihrer Entwicklung bestmöglich voran bringen.

Christliche Werte wie Nächstenliebe, Toleranz, Rücksichtnahme und Partnerschaftlichkeit bilden dafür die wichtigsten Grundlagen.



Die Hans-Christian-Andersen-Schule ...



... ist eine evangelische Ganztagschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Sie befindet sich in Trägerschaft des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin und ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule.

Unsere Einrichtung ist von 07:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Grundlage für die pädagogische Arbeit bildet der Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg. Kinder ab 6 Jahre können unabhängig von ihrer Konfession unsere Schule besuchen.

Der Unterricht erfolgt jahrgangsübergreifend in den bildungsspezifischen Lernstufen Primarstufe, Sekundarstufe 1 und Berufsbildungsstufe. Die Schulzeit endet in der Regel nach 12 Jahren.

In jeder Klasse sind durchschnittlich 8 Schülerinnen und Schüler, die von zwei Lehrkräften unterrichtet werden. Die Klassenteams werden durch zusätzliches Betreuungspersonal unterstützt.

Zur optimalen Gestaltung des Tagesablaufes stehen jeder Klasse zwei Räume mit integrierter Küche zur Verfügung.

Neben dem regulären Unterricht gibt es an unserer Schule verschiedene therapeutische Angebote. Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie werden auf Verordnungsbasis durchgeführt.

Für Schülerinnen und Schüler berufstätiger Eltern bieten wir bis zum 18. Lebensjahr während der Ferien eine Betreuung an.

In unserem Schulprogramm wollen wir allen neugierig Gewordenen zeigen, wie wir miteinander lernen und umgehen, was uns wichtig ist, was anders ist und warum es gerade so ist.

Auf der Grundlage unserer christlichen Werte und Traditionen nutzen wir aktiv den Wandel der Zeit.

In unserem Zusammenleben steht das christliche Menschenbild im Mittelpunkt:

- ☒ Vermitteln christlicher Werte, wie Nächstenliebe, Toleranz, Ehrlichkeit, Rücksichtnahme und Partnerschaftlichkeit
- ☒ Begegnung mit dem Glauben im Schulalltag
- ☒ Offenheit und Respekt gegenüber anderen Wertmustern und Lebensweisen

Mit unseren Festen und Traditionen orientieren wir uns am Kirchenjahr und bereichern dadurch unser Schulleben:

- ☒ Morgenkreis mit religiösen Inhalten
- ☒ Religionsunterricht in allen Klassen
- ☒ monatliche Andachten
- ☒ Einschulungsgottesdienst
- ☒ Erntedankfest
- ☒ Martinsfest
- ☒ Aufführung des Krippenspiels
- ☒ Dreikönigssingen
- ☒ Fasching
- ☒ Weltgebetstag
- ☒ Konfirmation
- ☒ Sommerfest
- ☒ Gottesdienst zum Schuljahresabschluss

Wir achten auf ein wertschätzendes und gutes soziales Klima an unserer Schule:

- ☒ Erarbeiten und Erstellen von klassenspezifischen Regeln
- ☒ Erstellung eines Konzepts zur Konfliktbewältigung
- ☒ angemessener Wechsel zwischen Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht
- ☒ gemeinsame Unternehmungen des Kollegiums

Wir verfolgen und nutzen technische Entwicklungen und Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung:

- ☒ Technische Hilfen für körperlich und sprachlich beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler
- ☒ Tablets, PC- und Internetnutzung in allen Klassen, Arbeiten mit Smart- und Activeboards
- ☒ Weiterbildung zu neuen pädagogischen Erkenntnissen und technischen Geräten



Wir lehren das Leben, ausgerichtet auf die individuellen Bedürfnislagen unserer Schülerinnen und Schüler, ganzheitlich, lebenspraktisch und handlungsorientiert.

Unser Tagesablauf wird strukturiert durch gemeinsame, klassenübergreifende und klassenspezifische Aktivitäten:

- ☒ gemeinsame und klassenübergreifende Aktivitäten:
 - ☒ Morgenkreis
 - ☒ monatliche Andacht in der Kapelle
 - ☒ Kurse (Lesen und Schreiben/Wahrnehmung/Kommunikation)
 - ☒ Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. Gestalten, Schülerzeitung, Nähen, Töpfern, Englisch, Theater, Tanz, Sport, Trommeln, Musik, Wahrnehmung
 - ☒ Sport und Schwimmen
 - ☒ Feste
 - ☒ Kinobesuch
 - ☒ Markttag
 - ☒ Exkursionen
 - ☒ Weltgebetstag
 - ☒ Projekte auf Stufenebene
- ☒ klassenspezifischer Unterricht:
 - ☒ Unterricht im Klassenverband, Religionsunterricht
 - ☒ temporäres Arbeiten in Lerngruppen
 - ☒ Unterrichtsgänge zur Veranschaulichung der Sachkundethemen
 - ☒ gemeinsame Mahlzeiten
 - ☒ Berufsbildungskonzept zur Berufs- und Lebensplanung
 - ☒ Klassenfahrt im zweijährigen Rhythmus
 - ☒ Reiten

Unser Unterricht ist handlungs- und vorhabenorientiert:

- ☒ fächerübergreifendes Erarbeiten aller Sachkundethemen
- ☒ lebensnahe Unterrichtsthemen aus der sozialen und dinglichen Umwelt der Schülerinnen und Schüler
- ☒ Lernen an konkreten Erfahrungen

Unser Unterricht ist auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet:

- ☒ Arbeiten mit persönlichen Förderplänen
- ☒ Einzelförderung
- ☒ Fördern und Fordern durch speziell auf den Lernenden ausgerichtete Differenzierung
- ☒ spezifische Angebote für schwerer behinderte Schülerinnen und Schüler wie Wahrnehmungsraum, Bewegung im Therapiebecken, Mobilitätstraining, basale Stimulation

Einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit bildet die Förderung der verbalen und nonverbalen Kommunikation:

- ☒ lautsprachbegleitende Gebärden nach DGS (Deutsche Gebärdensprache) modifiziert auf die Bedürfnisse unserer Schüler
- ☒ Nutzung von individuellen elektronischen Kommunikationshilfen
- ☒ Diktiergeräte bei nicht sprechenden Kindern
- ☒ Einsatz von individuellen Fotos und Piktogrammen
- ☒ PECS (Bildaustausch-Kommunikationssystem)



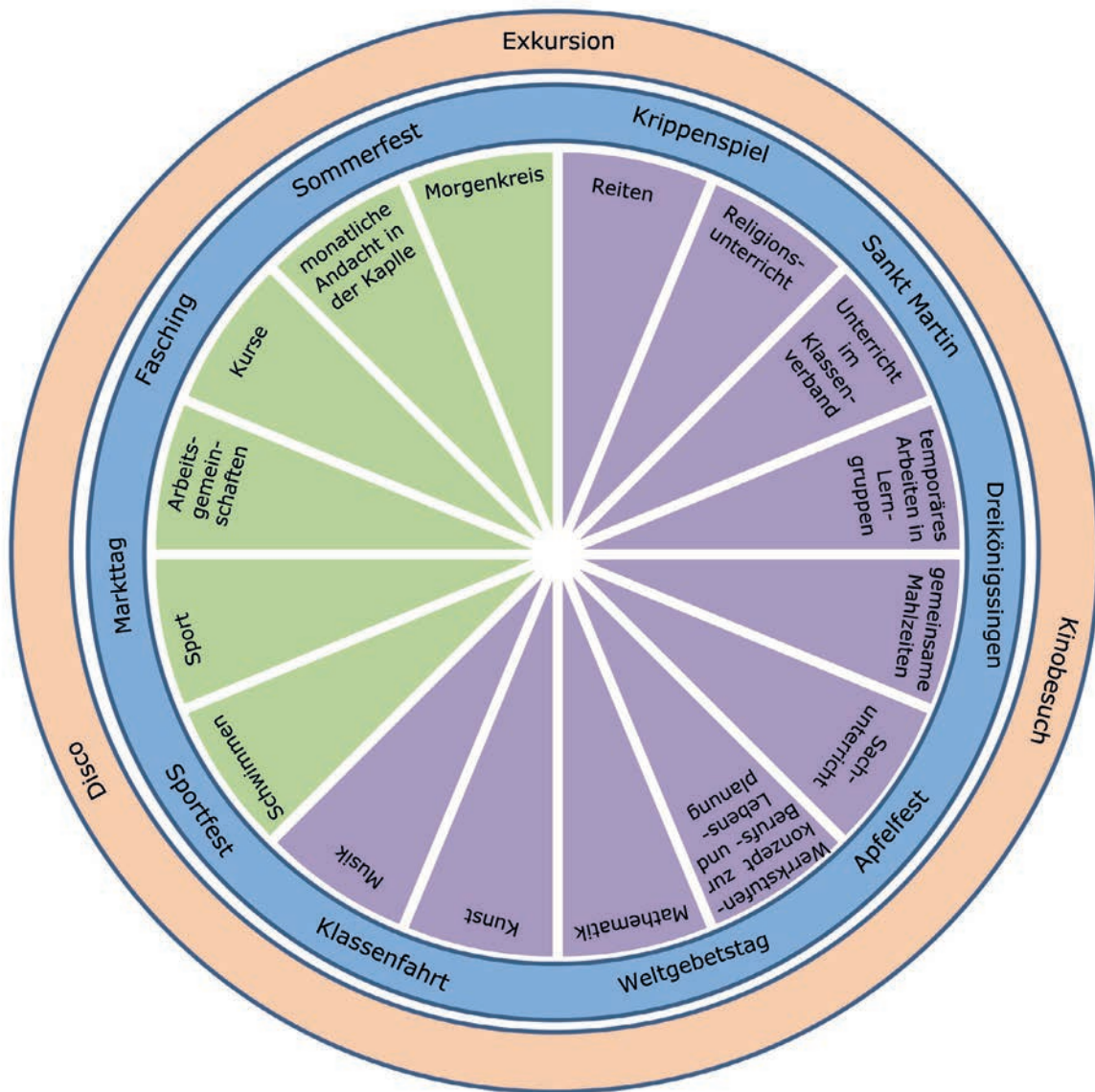
Reiten



Krippenspiel



Andacht



gemeinsame und klassenübergreifende Aktivitäten

klassenspezifischer Unterricht



Werkstufe



Apfelfest



Sportfest

Möglichkeiten der

Mimik/Gestik/Lautieren

- Interpretieren durch Beobachtung
- Reagieren auf dem Niveau des Schülers
- Basaler Dialog (Körperkontakt, Babytalk)

Reales Objekt

Original- oder Miniaturausgabe als Symbol für bestimmte Tätigkeiten oder zur Auswahl, z. B. Essen, Freizeitaktivitäten



Fotos

Reale Gegenstände und Personen, individuell auf die Bedürfnisse des Schülers zugeschnitten



Diktiergeräte

Mitschnitte und Sequenzen aus dem Schulalltag aufnehmen und für Eltern mitgeben

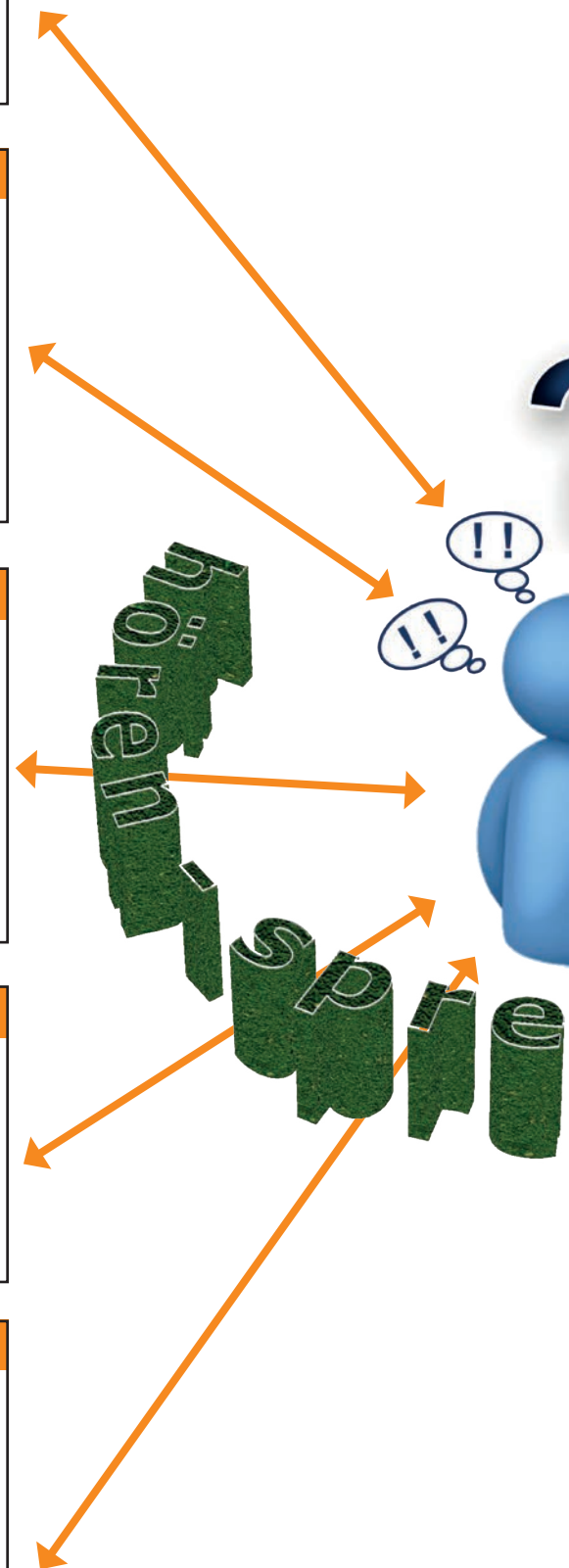


Gebärden

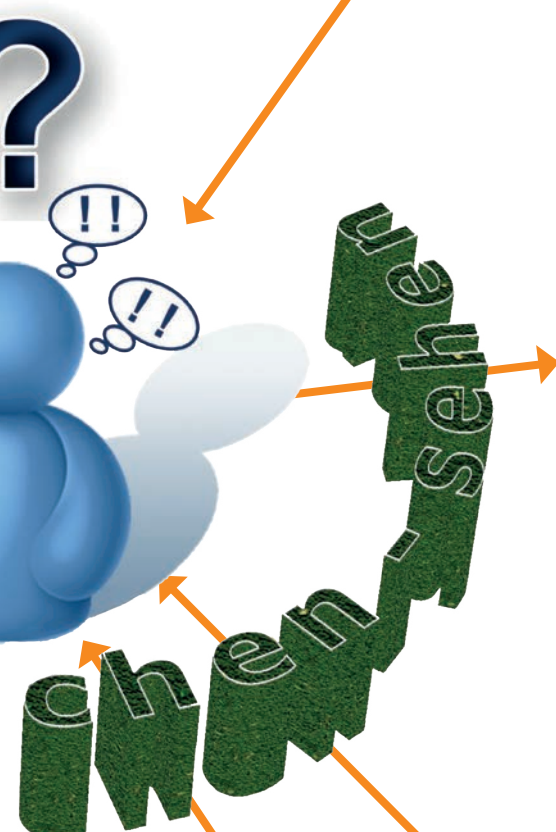
Feste Gebärdengruppe aus mehreren Lehrern

Auswahl und Einführung schulinterner Gebärden; Orientierung an DGS

„Gebärde der Woche“




er Kommunikation




PECS

Bildaustausch-Kommunikationssystem
sich über Bilder mitteilen
können




Piktogramme/Symbolkarten

Einheitliche Verwendung
als Orientierungshilfe, z.B.
im Schulgebäude, für den
Stundenplan und für
bevorstehende Tätigkeiten
im Schulalltag



Befindlichkeiten ausdrücken




Talker

Elektronische
Kommunikationshilfen mit
Sprachausgabe in
verschiedenen
Niveaustufen



Lautsprache

In allen Niveaustufen:
Einzelwort, Wortgruppen
und vollständige Sätze



Wir bereichern unsere schulinterne Arbeit durch Kooperationen mit Personen und Institutionen in unserem näheren und weiteren Umfeld, soweit sie die Lebendigkeit und Zufriedenheit unserer Schülerinnen und Schüler fördern.

Wir pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Bezugspersonen:

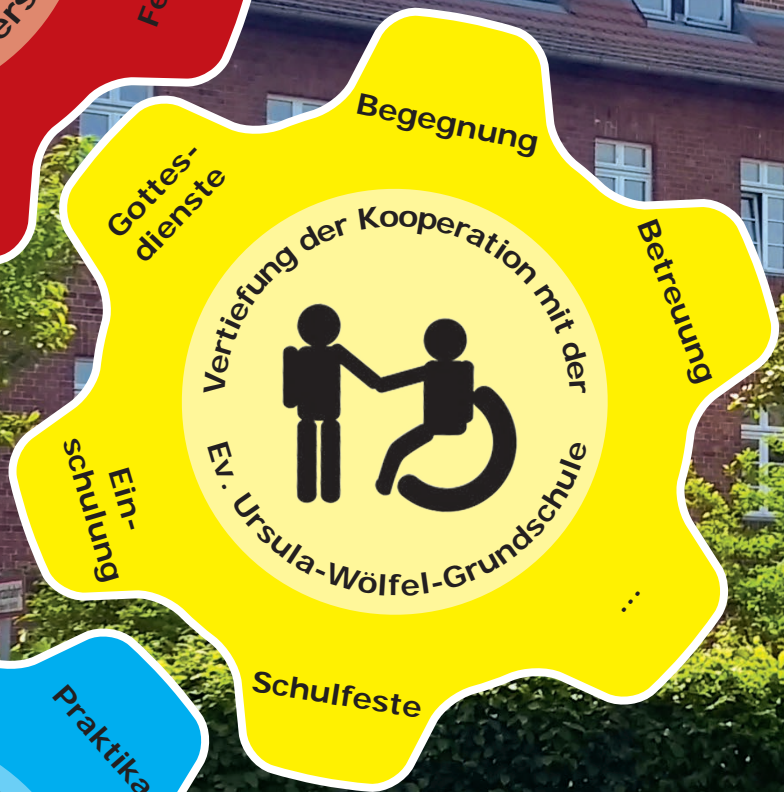
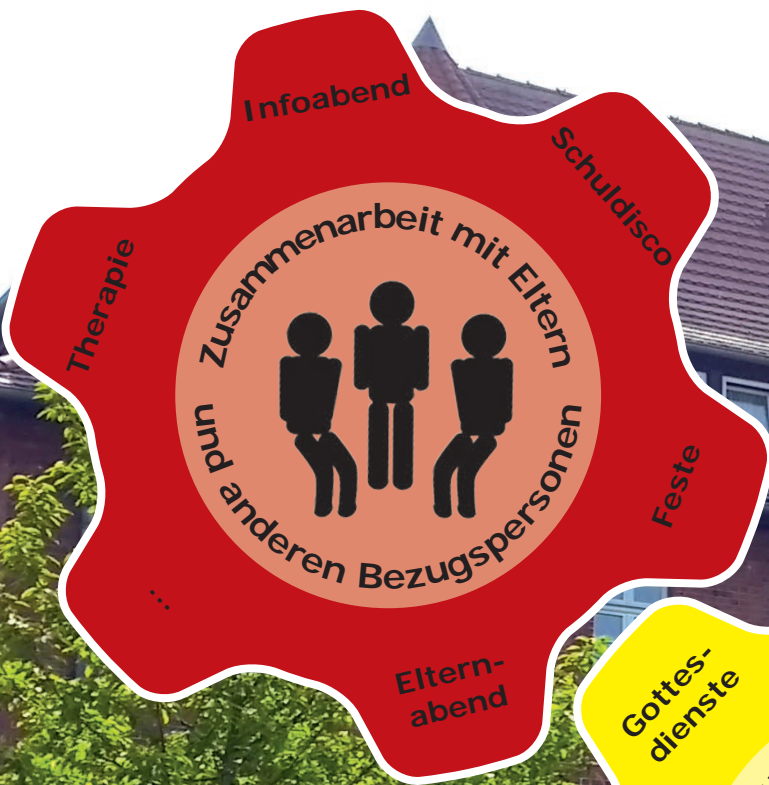
- ☒ Durchführung von Elternabenden und Treffen der Elternsprecher
- ☒ Arbeit in den verschiedenen Schulgremien
- ☒ klassenspezifische Elternarbeit: Förderplangespräche, entwicklungsorientierte Bedarfsgespräche, Elternfrühstück
- ☒ regelmäßiger Austausch mit Eltern, Betreuern, Einzelfall- und Schulhelfern und Therapeuten in schriftlicher und mündlicher Form
- ☒ Einbindung der Eltern in verschiedene Aktivitäten, wie z. B. Sommerfest, Apfelfest, Schuldisko, Exkursionen
- ☒ Infoabende zu ausgewählten Themen

Mit der evangelischen Ursula-Wölfel-Grundschule unseres Trägers führen wir gemeinsame Veranstaltungen durch:

- ☒ kooperativer Sport- und Musikunterricht
- ☒ Gottesdienste zur Einschulung und zum Schuljahresabschluss
- ☒ Apfelfest
- ☒ Fasching
- ☒ Weltgebetstag
- ☒ Projekt zur Opernaufführung
- ☒ gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen: Markttag, Krippenspiel, Sommerfest
- ☒ Vorlesetag
- ☒ Treffen der Kolleginnen und Kollegen beider Schulen

Enge Kontakte bestehen zu schulnahen und anderen Partnern:

- ☒ Kooperation mit den vielfältigen Einrichtungen des Evangelischen Diakonissenhauses
- ☒ Gemeinsame St. Martinsfeier mit den Kindertagesstätten Zoar und Morgensonne
- ☒ Praktika der Schüler der Berufsbildungsstufe in Werkstätten für behinderte Menschen
- ☒ Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachschulen für soziale Berufe
- ☒ Einbeziehung verschiedener Ämter und Beratungsstelle



Wir organisieren unsere Aufgaben ressourcenorientiert, strukturiert und transparent.

Hohes Engagement und ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung der pädagogischen Mitarbeiter ist für unsere schulische Arbeit entscheidend:

- ☒ Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen
- ☒ Lehrerkonferenzen und Stufensprecherkonferenzen finden im monatlichen Wechsel statt
- ☒ Stufenkonferenzen alle zwei bis drei Monate
- ☒ enger informeller Austausch der Mitarbeitenden in der Klasse
- ☒ jährliche schulinterne Fortbildungen für alle Kollegen
- ☒ individuelle themenorientierte Weiterbildungen
- ☒ Fallbesprechungen bei Klassenwechsel, Hilfeplangespräche in Zusammenarbeit mit Elternhäusern, Wohngruppen und Ämtern finden bei Bedarf statt
- ☒ Hilfeplangespräche in Zusammenarbeit mit Ämtern, Elternhäusern und Wohngruppen
- ☒ Nachmittags- und Ferienbetreuung

Die Schulleitung bietet einen Rahmen, in dem sich eine gute pädagogische Arbeit entfalten kann:

- ☒ nach den Vorgaben der Schulleitung organisieren die Klassenteams den Schulalltag
- ☒ Arbeit in Lernstufen
- ☒ pro Klasse Arbeit im Zwei-Lehrer-System
- ☒ nachvollziehbare Entscheidungen nach Absprache im Team
- ☒ Erstellung eines Haushaltsplanes unter Berücksichtigung der finanziellen Ressourcen und den Bedürfnissen der Schule
- ☒ Hospitationen im Unterrichtsgeschehen zur Wahrung der pädagogischen Qualität
- ☒ Mitarbeiterentwicklungsgespräch mit Blick auf die Erhaltung einer gesunden Arbeitsatmosphäre und Zukunftsorientierung

Ein breites Informationsnetz unterstützt die pädagogische Arbeit an unserer Schule:

- ☒ Telefone und Internet in den Klassen
- ☒ Intranet - Zugriff für das pädagogische Personal
- ☒ interne Mediathek/Bibliothek/Themenkisten
- ☒ Arbeit mit dem Smart- und Activeboard, Laptop, Tablet

Durch vielfältige Präsentationsmöglichkeiten machen wir unsere Schule bekannt:

- ☒ Internetseite
- ☒ Schulflyer
- ☒ Präsentation auf öffentlichen Festen und Veranstaltungen
- ☒ Förderverein „Das siebte Küken e.V.“
- ☒ Schülerzeitung

Die Partner der Hans-Christian-Andersen-Schule in Teltow



Evangelische Ursula-
Wölfel-Grundschule Teltow



Wohnstätten
für Erwachsene



Kindertagesstätte
Morgensonne



Ambulant betreutes
Wohnen in Teltow



Haus Magdala Wohnstätte für
Kinder und Jugendliche



Familienentlastender Dienst



Werkstatt für behinderte
Menschen



Integrationskindertagesstätte
Zoar



Frühförder- und
Beratungsstelle

Entwicklungsschwerpunkt 1

Ziel

Mit der evangelischen Grundschule unseres Trägers bauen wir die kooperative Zusammenarbeit aus.

Indikatoren

- ☒ Anzahl der verschiedenen Aktivitäten ist gestiegen.
- ☒ Die Kooperation wird durch Angebote und Ideen beider Schulen bereichert.
- ☒ Zusammenarbeit zwischen den Teams beider Schulen ist intensiver geworden.
- ☒ Interesse und Akzeptanz der Schülerinnen und Schüler untereinander wurde gefördert.

Maßnahmen

- ☒ Die Koordinatoren planen punktuelle gemeinsame Vorhaben in der Ferienbetreuung.
- ☒ Gegenseitige schulische Fortbildungen finden statt.
- ☒ Erste Unterrichtssequenzen mit musisch-kreativen, sportlichen und religionspädagogischen Schwerpunkten werden durchgeführt.
- ☒ Die Schülerinnen und Schüler beider Schulen werden für ein Miteinander sensibilisiert.



Entwicklungsschwerpunkt 2

Ziel

Unser Kollegium baut die schulinterne Kooperation weiter aus, durch die Verbesserung der Zusammenarbeit in den Stufen und klassenübergreifende Präsentationsmöglichkeiten von Unterrichtsergebnissen.

Indikatoren

- ☒ Protokolle aller Stufenkonferenzen liegen vor.
- ☒ Gemeinsame Vorhaben sind dokumentiert.
- ☒ Die gemeinschaftliche Materialsammlung ist erweitert.
- ☒ Regelmäßig wechselnde Ausstellungen und Präsentationen finden statt.

Maßnahmen

- ☒ In einem Schuljahr werden vier (drei) Stufenkonferenzen durchgeführt.
- ☒ Eine Themenbörse wird eingerichtet.
- ☒ Gemeinsame Vorhaben werden geplant.
- ☒ Ausgewählte Unterrichtsergebnisse werden im Schulhaus ausgestellt.
- ☒ Ein Beitrag jeder Klasse wird am Ende des 1. Schulhalbjahres präsentiert.
- ☒ Gegenseitiges Vorstellen von Schülerarbeiten zwischen einzelnen Klassen wird organisiert.



Entwicklungsschwerpunkt 3

Ziel

Wir fördern und stärken die individuellen kommunikativen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. Dafür nutzen und erweitern wir bereits vorhandene schulinterne Kommunikationssysteme.

Indikatoren

- ☒ Es finden regelmäßige Fachkonferenzen zu einzelnen Kommunikationssystemen statt. Die Ergebnisse und Absprachen werden dokumentiert.
- ☒ Alle Kolleginnen und Kollegen sind mit den an unserer Schule genutzten Kommunikationssystemen vertraut.
- ☒ Der Gebärdenbestand wird ständig erweitert.
- ☒ Spezialisierung und Erweiterung der bestehenden Lese- und AG-Gruppen unter Verwendung der vorhandenen Kommunikationssysteme.
- ☒ Individuelle Kommunikationssysteme einzelner Schüler werden in weiterführenden Klassen übernommen und genutzt.
- ☒ Ein Konzept zur Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention für unsere Schülerinnen und Schüler wird an der Schule etabliert.

Maßnahmen

- ☒ Es finden im Schuljahr mindestens zwei Fachkonferenzen zu einzelnen Kommunikationssystemen statt.
- ☒ Das Kollegium erwirbt im Rahmen von Selbststudium und Lehrgängen Kompetenzen in der Nutzung der vorhandenen Kommunikationssysteme.
- ☒ Die Gebärde der Woche wird verbindlich in jeder Klasse eingeführt.
- ☒ Die PECS- und gebärdenunterstützten Lesekurse werden erweitert.
- ☒ Es finden in den Stufenkonferenzen Fallbesprechungen statt. In den Übergabegesprächen werden individuelle Kommunikationssysteme weitergegeben.
- ☒ Ein Team von Lehrkräften entwickelt ein Konfliktbewältigungskonzept und setzt dieses mit dem Kollegium verantwortungsvoll um.



„Die Erschaffung der Welt hat nicht ein für allemal stattgefunden (...), sie findet unabwendbar alle Tage wieder statt.“

(Marcel Proust)



V

WEITERGESTALTUNG DES SCHULGELÄNDES

(größerer Schulhof, Schulgarten, „Fahrradstraßen“ ...)



I

S

EXPERTEN FÜR SCHÜLERPROJEKTE EINLADEN

(z.B. Zirkus, Musik/Rap-Projekt, Kunstprojekt, tierunterstützte Arbeit)



I

O

ZUSAMMENARBEIT MIT FACHLEUTEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

(Unterstützung der Lehr- und Betreuungskräfte durch Supervision, Fallbesprechungen, psychologische Beratung ...)



N

E



ÖKOLOGISCHE SCHULE

(Mülltrennung, Energiesparen, ökologische Projekte)

N

Evaluation

Wir verstehen unser Schulprogramm nicht als einen statischen, sondern als einen dynamischen, sich verändernden Prozess.

Um die erfolgreiche Umsetzung der Ziele unseres Schulprogramms zu überprüfen, nutzen wir an unserer Schule folgende Gremien:

- ☒ Schulkonferenzen
- ☒ Lehrerkonferenzen
- ☒ Stufenkonferenzen
- ☒ Fachkonferenzen
- ☒ Teamberatungen
- ☒ Zusammenkünfte der Steuergruppe
- ☒ Treffen der Elternsprecher

Inhaltliche Ergebnisse und verbindliche Terminsetzungen werden protokollarisch festgehalten.

Des Weiteren werten wir in diesem Gremium die Ergebnisse unserer Arbeit aus, benennen Stärken und Schwächen und beraten über Veränderungen bzw. Verbesserungen im pädagogischen Prozess.



2

1

3